

Intelligenz- und Wochenblatt

für

Frankenberg mit Sachsenburg und Umgegend.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

N^o 36.

Sonnabends, den 5. Mai.

1860.

Bekanntmachung

die Sonntagschule betreffend.

Theils wegen ganz nachlässigen Schulbesuches und unentschuldigtem Versäumens der Examenstunden, theils weil sie sich nach erlangter Losprechung trotz erhaltener Mahnung nicht abgemeldet haben, werden hiermit folgende Sonntagschüler ausgeschlossen und beziehentlich geschrieben:

a) aus der ersten Klasse:

Die Webergesellen Karl Moritz Lange, Robert Ludwig Heine, Oswald Reßler, Wilhelm Robert Hilscher, Friedrich Hermann Seifert, Julius Robert Hofmann II., Friedrich Wilhelm Bösch, Gottlob Heinrich Ublig und der Cigarrenmacher Gustav Adolf Ludwig.

b) aus der zweiten Klasse:

Die Webergesellen und Weberlehrlinge Friedrich Wilhelm Thoma, Gustav Adolf Friedrich, Robert Julius Benedix, Friedrich August Kurth, Friedrich August Hübn, Karl Friedrich Müller I., Bernhard Böhme, Gustav Seifert, Friedrich Winkler, Karl Heinrich Bentshold, Christian August Fröhner, Friedrich Adolf Grünert, Karl Wilhelm Kößler, Friedrich Hermann John, Karl Eduard Burkhardt, Karl August Walther, Friedrich August Hübn, Christian Friedrich Merkel, der Bäckergefell Friedrich Bruno Richter, der Schlossergefell Karl Louis Meisel, der Glasergefell Ottomar Leberecht Himmerlich, der Schmiedegefell Heinrich Hermann Volster und der Schuhmacherlehrling Friedrich Gustav Heydt.

c) aus der dritten Klasse:

Die Webergesellen und Weberlehrlinge Ferdinand Otto Mehler, Adolf Gustav Mehler, Karl Wilhelm Bergelt, Friedrich Julius Fröhner, Heinrich Eduard Kaltsofen, Julius Hermann Müller I., Julius Robert Kamprath, Ernst Ludwig Grabmann, Friedrich August Florischütz, Karl Gotthelf Walther, Gustav Hermann Borm, Friedrich August Wohlbe, Friedrich August Böhme, Gustav Edward Herklos, Hermann Julius Müller II., Georg Friedrich Dünnebier, Friedrich August Emil Müller III., Christian Friedrich Barthel, Friedrich Ernst Eypold, Friedrich Fürchtegott Pönisch, Karl Wilhelm Bösch, Johann Robert Raumann II., August Ferdinand Mehler, Karl Friedrich Kunze I., Hermann Friedrich Göbe, der Maschinenbaulehrling August Moritz Kluge, der Hutmacherlehrling Heinrich Rudolf Saube, der Fleischerlehrling Friedrich Wilhelm Köhler, der Müllerlehrling Karl Traugott Dreschner, der Tischlerlehrling Friedrich Ernst Löschner, der Leinwandlehrling Johann Emil Lorenz.

d) aus der vierten Klasse:

Die Weberlehrlinge Karl Heinrich Niersch und Karl Friedrich Barthel.
Die Zeugnisse der vorgenannten ehemaligen Sonntagschüler sind bis zum 14. Mai dieses Jahres in der Rathsexpedition abzuholen.
Diejenigen, welche in Folge ihrer Ausschließung gemäß neuerer Bestimmungen an der Erlangung

wurde
Geld
irende
gebüh
drich

f dem
agener
e Fin
neffene
eben.

nier.

in
ch.

ing
eines
hawl
ch ist.
es.

psieht

rg.

166
Roggen
15 Rgr.
hr. —
bis 3
gr. bis
Zhr.,
1 Zhr.

Stroh
15 Rgr.
15 Pfd.)
(150—
Gerste
15 Rgr.,
15 Rgr.
15 Rgr.

Rgr. —
15 Rgr.
15 Rgr.
15 Rgr.

des Gefellens abes gehindert sein möchten, werden um ihre Wiederaufnahme in der Sonntagschule anzufuchen haben.
 Frankenberg, am 30. April 1860.

Der Stadtrat b.
 Melzer, Bürgermeister.

Bekanntmachung,

die sogenannten Hospitalgärten hinter den Scheunen beim Gottesacker betreffend.
 Behufs der beabsichtigten anderweiten Vertheilung und Verpachtung eines Theils der Winkler-Stifts-Grundstücke werden hiermit die zu diesen gehörigen, hinter den Scheunen am Todtenacker gelegenen sogenannten Hospitalgärten den gegenwärtigen Pachtinhabern derselben dergestalt gekündigt, daß diese jene bis

zum 30. September dieses Jahres zurückzuziehen haben, insoweit nicht die Ueberlassung einzelner Gärten bis zu einem späteren Termine von den betreffenden Pachtinhabern nachgewiesen werden kann.

Frankenberg, am 26. April 1860.

Der Stadtrat b.
 Melzer, Bürgermeister.

Gunnersdorfer Brod-, Mehl- und Futter-Preise.

Feines Roggenbrod,	6 fl. —	fl. 5	fl. 1	fl. 3
schwarzes dito, gut ausgebacken und schmacht für	5 fl. —	fl. 3	fl. 2	fl. —
Pferde u. s. w.	7 fl. —	fl. 11	fl. 2	fl. —
No. 00 Weizenmehl (Zehntelmehl)	1 fl. 5	fl. 10	fl. —	fl. —
(reichliche Meße)	1 Schfl. 1	fl. 18	fl. —	fl. —

Schwarzmehl,
 Gunnersdorf, den 5. Mai 1860.

C. Dunge.

Vermischtes.

In Rameuz versuchte dieser Tage ein 14jähriges Rindermädchen das ihr zur Aufsicht übergebene Kind durch Phosphor von Streichzündhölzchen zu vergiften, um aus dem erst vor kurzem angetretenen Dienstverhältnisse zu kommen. Glücklicherweise wurde das verbrecherische Vorhaben durch die Dazwischenkunft der Mutter, welcher der Phosphorgeruch auffiel, vereitelt. Die jugendliche Verbrecherin ist verhaftet und hat nach längerem hartnäckigen Leugnen ein offenes Geständnis abgelegt.

Aus Laibach, 22. April, schreibt die „E. Btg.“: Vorgestern wurde hier ein Fall von schaudererregender Grausamkeit bekannt; ein 18- bis 20jähriges Mädchen ist nämlich von den eigenen Aeltern in einem dunkeln, engen Raume in der Mauer, einem sogenannten Speisebehälter, über vier Monate lang bei der kümmerlichsten Kost eingesperrt gehalten worden. Als die mit einem Vorlegeschloß verschlossene Thüre geöffnet wurde, drang ein unausstehlicher Gestank heraus; man fand das unglückliche Wesen zusammengekauert, fast nackt, auf einigen Kugeln, und inmitten des nie beseitigten Ururaths, in einem Geistes- und Erbeszustande, der wahrhaft erschütternd war. Die Grausamkeit der entmenschten Aeltern war sogar so weit ge-

gangen, daß dieselben alle Oeffnungen an der Thüre gegen den Zutritt des Lichtes und der frischen Luft verwahrten. Die herz- und gefühllosen Aeltern sind bereits in Untersuchung und werden ihrer Strafe nicht entgehen; das Mädchen wurde ins Spital gebracht.

In einer Leipziger Restauration gewann kürzlich ein Arbeiter eine Wette, indem er hintereinander aß: 16 Stück Eooeleier, eine halbe Portion Spiegeleier, 1 Beessteak mit Schmorkartoffeln und Bröckchen, 4 Pöcklinge. Dazu trank der Mann 3 Glas Bier, bekam noch Appetit auf ein paar Wiener Würstchen, die aber der Verlierer nicht noch spendiren wollte. Wohl bekomm's.

Das belgische Land hat einen seiner edelsten Patrioten verloren. Am 20. April verstarb der Bürgermeister von Brüssel, Ch. de Brouckere, einer der thätigsten Begründer der belgischen Verfassung, die er, als Mitglied des ersten Ministeriums unter König Leopold, ins Leben führen half. Seit 1840 stand er an der Spitze der Municipalverwaltung der Hauptstadt, welche letztere seiner umsichtigen und energischen Amtsführung vieles Gute verdankt. In der Abgeordnetenkammer, der Brouckere bis zu seinem Tode angehörte, zählte er zu den besten Rednern und zu den beharrlichsten

Bertheidigern freisinniger Grundsätze und es ist keine Uebertreibung, wenn man in ihm gewidmeten Nachruhm heißt, daß der Verbliebene nach dem Tode der populärste Mann in Belgien gewesen. Er erreichte ein Alter von 64 Jahren.

Frankenberger Kirchennachrichten.

Am Sonntage Cantate predigt Vormittags Herr Dr. Förner über Joh. 5, 28-29. Nachmittags Herr Dial. Lange über Matth. 29, 18-20.

Geborene:

Adolph Bley's, B. u. Fleischhauermstrs. h., todtgeb. T. — Gottlieb Schneiders, Ziegelbrenners in Sunnersdorf, Zwillingen, davon 1 todtgeb. — August Reichelt's, Kattundr. h., S. — Eli Meiers, Bürgerschullehrers h., S. — Friedrich Oskar Hunger's, Erbgerichtsbesizers in Dittersbach, T. — Friedrich Fürchtegott Höpners, Erbgärtners in Mühlbach, T. — Friedrich August Stempel's, Seidenwebers h., S. — Friedrich Hermann Schmidts, B. u. Fabrikanten h., T. — Karl Moriz Wagner's, B. u. Handelsmanns h., T. — Friedrich August Kästner's, Webers h., S. — Karl Ferdinand Biege's, B. u. Wbrmsr's. h., T. — Edward Hofmann's, B. u. Wbrmsr's. h., S. — Ein unebel. Sohn h.

Getraute:

Friedrich Ernst Grünert, B. u. Schuhmachermstr. h., mit Johanne Juliane Schardt von hier. — Ernst Johann Moriz Bauch, B. u. Schuhmachermstr. h., juv., mit Jgfr. Emilie Auguste Friedrich h. — Karl Ferdinand Gläser, B. und Wbrmsr. h., vid., mit Jgfr. Christiane Juliane Morgenstern aus Sachsenburg.

Gestorbene:

Friedrich August Göttsch, B. u. Wbrmsr's. h., S., 2½ Jahr, am Krampf.

Sachsenburger Kirchennachrichten.

Geboren:

Karl Friedrich Wilhelm Otto's, Werkführers in der Mühle zu Sunnersdorf u. Einw. in Sachsenburg, S.

Gestorben:

Auguste Lina, Friedrich Wilhelm Lange's, Besizers des Rasbergs, T., 6 M. 29 J., an Krämpfen.

Lehrer-Conferenz

in Sunnersdorf, Sonnabend den 12. Mai, 4 Uhr.

Versammlung des Turnvereins

heute Abend 9 Uhr.

Es werden alle Turner ersucht, sich pünktlich einzufinden.

Der Vorstand.

Lobesanzeige und Dank.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse starb am 25. des vorigen Monats im fast vollendeten 54. Lebensjahre nach einem 23wöchentlichen schweren Krankenlager an Magenverhärtung meine gute Gattin Frau Johanne Rosine, geb. Thiemer. Ich verliere in ihr die bravste Gattin, meine Ein-

der die sorgsamste Mutter und ihre Enkel die ärtlichste. Ich habe mich frühzeitig über ihr Tod lam, denn große und herber ist unser Schmerz. Doch wir bringen uns demüthig in den Willen des Höchsten und sprechen: Der Herr hat gegeben, der Herr hat's genommen. Der Name des Herrn sei gelobt! Mitten im bitteren Schmerze fanden wir aber auch Trost durch vielseitige herzliche Theilnahme. Wir fühlen uns verpflichtet öffentlich unsern wärmsten Dank dafür auszusprechen. Es trifft dieser Dank den Herrn Dr. Kluge, der unermüdet Alles that, um der großen Blinderin ihr Leiden, wenn auch nicht möglich zu heilen, doch so viel als möglich zu lindern; den lieben Nachbarn, welche die nun Geschiedene während ihrer Krankheit so oft besuchten und Worte hindurch an ihrem Krankenlager wachten; den achtbaren Männern hiesiger Gemeinde, die sie so bereitwillig und ungenüßlich in ihrer Ruhestätte trugen; den Herrn Dr. Prader für die am Begräbnistage gehaltene uns erhebende Rede, und allen theuern Freunden und Verwandten von Nah und Fern, sowie allen Gemeindegliedern für die ehrenvoll zahlreiche Begleitung zu ihrer stillen Grabruhe. Ihnen Allen für diese Liebe und warme Theilnahme unsern herzlichsten Dank mit dem Wunsche: Gott möge ähnliche schwere Lebensprüfungen von Ihnen entfernt halten.

Du aber, du uns Geschiedene, ruh sanft im düstern Grabe nach einem treuen wohlvolbrachten Tagewerk. Gern wollest Du noch länger in unsrer Mitte bleiben, um uns durch Deine Liebe und Herzensgüte zu beglücken. Doch der Herr hat Dich gerufen, um Dich nach einem großen und schweren Leiden zum ewigen Frieden zu führen. Leicht sei Deiner ruhigen Hülle die Erde! Unser Dank folgt Dir nach und unvergessen in der reinsten Liebe bleibst Du unsern Herzen, bis uns die Stunde des seligen Wiedersehens auf ewig vereinigen wird.

Sachsenburg, am 3. Mai 1860.

Johann Daniel Schmidt, Hausbesitzer, im Namen seiner 2 Kinder.

Auction,

Montag, den 14. Mai, von früh 9 Uhr an, im Reichelt'schen Schanklocal.

H. Worm, verpfl. Auctionator.

Ein in gutem Zustande befindliches Pianoforte oder Flügel, wird zu mieten gesucht. Das Nähere in der Expedition des Blattes.



Ein fettes Schwein

steht zu verkaufen in Nr. 373.

Gasthof „3 Rosen“.

Morgenden Sonntag und nächsten Montag, zum Haynicher Jahrmarkt, ladet zur öffentlichen Tanzmusik, so wie zu Kaffee und Kuchen und noch verschiedenen andern guten Speisen und Getränken ergebenst ein und bittet um recht zahlreichen Besuch

der Gastwirth Landeleh.

Zur öffentlichen Tanzmusik

morgenden Sonntag im Gasthose zu Langenstriegis ladet ergebenst ein

der Gastwirth Herrmann.

Einladung. Morgenden Sonntag wird im Kuchenhause öffentliche

Tanzmusik

gehalten, wozu höflichst einladet

F. S. Bogelsang.

Restauration zum „Civoli.“

Morgenden Sonntag wird von Nachmittags 3 Uhr an öffentliche Tanzmusik gehalten, wozu ich ergebenst einlade.

Seiler.

Alle Meune!!!

Morgenden Sonntag wird meine neuvorgeordnete Regelbahn wieder eröffnet. Ich bitte um jederzeit recht zahlreichen Besuch derselben.

S. Nerge.

Ergebenste Einladung.

Morgenden Sonntag Nachmittag wird meine neuvorgeordnete Regelbahn durch Prämien-schießen eröffnet. Alle Freunde und Gönner werden hierzu freundlichst eingeladen.

Schießhaus Frankenberg.

Otto Fischer.

EINLADUNG.

Künftigen Montag, als den 7. Mai, Nachmittags von 4 Uhr an Wellfleisch und später frische Wurst

beim Schankwirth Kurth.



Ein halbausgewachsener rothbrauner Hund, Neufundländer Rasse, ist mir am Donnerstage zugelaufen und gegen Erstattung der Kosten vom Eigenthümer zurückzunehmen.

S. Nerge in Sunnersdorf.

600 Thlr.

werden gegen ganz gute Hypothek auf Landgrundstücke zu erborgen gesucht. Näheres in der Wochenblatt-Expedition.

Nur gefälligen Beachtung.

Meinen neuangeschafften höchst eleganten und bequemen 4sitzigen Kutschwagen empfehle ich dem geehrten Publikum zu gefälliger fleißiger Benützung.

Friedrich Kurth.

Ein guter Wollspuler

wird gesucht vom Webermeister Fischer in der Neugasse.

Gesuch.

Ein Mädchen, welches gut nähen kann, kann sogleich bei mir arbeiten.

D. Weiser, Damenschneider.
Rathhausgasse Nr. 492.

Ein kleiner

schwarzseidener Sonnenschirm

ist seit längerer Zeit bei Unterzeichnetem liegen geblieben und daselbst wieder zurückzunehmen.

S. Nerge in Sunnersdorf.

Gips

ist zu haben bei

F. A. Zöllner & Sohn.

EMPFEHLUNG.

Mit Firmenscheiben und Vorzeichen der Wäsche zum Sticken empfiehlt sich ergebenst

Carl Hofmann.

Chemnitzer Straße N^o 370.

Verkauf. Eine Kinderwiege und ein einmännischer Kleiderstramp sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Wo? ist zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Marktpreise.

Obbein, den 3. Mai. In der Börse: Weizen wß. 170 Pfd. bez. — Thlr. — Rgr. bis — Thlr. — Rgr., dsgl. br. 170 Pfd. bez. n. Qual. 6 Thlr. 7½ Rgr. bis — Thlr. — Rgr., dsgl. br. 170 Pfd. angeh. 6 Thlr. 10 Rgr. bis — Thlr. — Rgr., Roggen 160 Pfd. bez. n. Qual. 4 Thlr. 10 Rgr. bis — Thlr. — Rgr., dsgl. 160 Pfd. angeh. 4 Thlr. 12 Rgr. bis — Thlr. — Rgr., Gerste 140 Pfd. angeh. 3 Thlr. 18 Rgr., bez. 3 Thlr. 15 Rgr., Hafer 100 Pfd. bez. 2 Thlr. 15 Rgr. bis — Thlr. — Rgr., Erbsen 180 Pfd. angeh. — Thlr. — Rgr., Delsaat bez. — Thlr. — Rgr. Spiritus bewill. 30½ Thlr.

Am Markte: Weizen 6 Thlr. — Rgr. bis — Thlr. — Rgr., Roggen 4 Thlr. 8 Rgr. bis 4 Thlr. 11 Rgr., Gerste 3 Thaler 5 Rgr. bis 3 Thaler 10 Rgr., Hafer 2 Thlr. 8 Rgr. bis 2 Thlr. 15 Rgr.
Die Rahne Butter 144 Pf. bis 156 Pf.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von G. S. Koberg in Frankenberg.

Intelligenz- und Wochenblattes für Frankenbergr.

Intelligenz- und Wochenblattes für Frankenbergr.

Bekanntmachung, die Gewerbe- und Personalsteuer betreffend.

Zur Vermeidung entstehender Executionskosten wird daran erinnert, daß die noch in Rückstand befindlichen Gewerbe- und Personalsteuern nunmehr sofort und spätestens

bis zum Ende d. d. dieses Jahres

abzuführen sind. In diesem Sinne wird hiermit die Stadt Frankenbergr, am 3. Mai 1860.

Welker, Bürgermeister.

Auktionsbekanntmachung.

Montags, den 14ten Mai dies. J.,

Nachmittags von 2 Uhr an,

sollen auf dem Markte im hiesigen Rathhause verschiedene Gegenstände öffentlich an die Meistbietenden versteigert werden. In dem gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich an die Meistbietenden versteigert werden. In dem gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich an die Meistbietenden versteigert werden.

Frankenbergr, am 2. Mai 1860.

Welker, Bürgermeister.

Bekanntmachung

die Sonntagschule betreffend.

Es ist Veranstaltung getroffen worden, daß der Unterricht auch am Sonntag erteilt werden kann, es haben sich daher die Schüler der Sonntagschule am 6. Mai dieses Jahres an Sonntag

im Saale des Herrn Lehrer Welker einzufinden.
Frankenbergr, am 30. April 1860.

Bekanntmachung

die Feuerlöschwehr betreffend.

Undurch erhalten sowohl die hiesigen Mannschaften der Feuerlöschwehre, welche bis zum 1. Juli d. J. das 45. Lebensjahr vollenden, als auch diejenigen, welche bis zum nächsten 1. Juli aus dem 50. Lebensjahre heraustreten, Veranlassung, sich spätestens bis zum 31. Mai dieses Jahres

unter Vorzeigung ihrer Geburtscheine bei Herrn Feuerfourier Vorwärts anzumelden.

Im Unterlassungsfall haben es sich die Betreffenden selbst zuzuschreiben, wenn dieselben ein Substitut in der hiesigen Feuerlöschwehre annehmen wollen.

Frankenbergr, am 2. Mai 1860.

Welker, Bürgermeister.



und
den
ung.
der
kann
r.
m
egen
f.
der
ft
70.
ein-
an
ren
T
wf.
agl.
10
bl.
3
beg.
pfd.
gr.
bl.
gr.,
r 2

Quartal der Weberinnung.

Künftigen dritten Pfingstfeiertag, den 29. Mai, früh 9 Uhr, soll das Quartal Trinitatis bei hiesiger Weberinnung abgehalten werden und werden alle Innungsmeister hierdurch eingeladen. Besondere Mitglieder, welche als Lehrenten bei der Handlung des Kassirens und Aufnehmens betheilt sind, nach Artikel XVIII. der Specialinnungsartikel die Verpflichtung, durchaus persönlich zu erscheinen.

Die Abgabe der Gebühren kann in der Wohnung des Obermeisters geschehen.

Zur Abgabe der Meisterstücke und Gesellenproben ist der Pfingstfestabend, als der 26. Mai, Nachmittags 1 Uhr, festgesetzt, was zur Nachricht der Betheiligten hierdurch bekannt gemacht wird.

Frankenberg, den 2. Mai 1860.

Karl August Froburg,
Obermeister.

Karl August Zaubert,
Handwerksmeister.

Announce.

Der Unterzeichnete zeigt hiermit ergebenst an, daß er von nun an jeden Sonnabend in Frankenberg anwesend und im Gasthose zum schwarzen Kopf zu sprechen sein wird.

Chemnitz, den 30. April 1860.

Advocat Louis Puricelli.

Zweiter bürgerlicher Krankenunterstützungsverein.

Der bisherige Fleischer'sche Krankenunterstützungsverein, welcher von nun an den Namen zweiter bürgerlicher Krankenunterstützungsverein führt, hält seine Versammlungen von nächstem Sonntag ab, den 5. Mai ab, im Schanklocale des Herrn Fr. Kurth zu Neubau, und werden daselbst am gedachten Tage zum ersten Male die Steuerbeträge erhoben.

Frankenberg, am 1. Mai 1860.

Der Vorstand.

Der wegen seiner ausserordentlichen Güte wohlbekannte

weisse Brust-Syrup

aus der Fabrik von

G. A. W. Mayer in Breslau

ist leicht zu haben



bei

F. A. Zöllner
& Sohn

in

Frankenberg.

Die rühmlichst bekannten, von dem Königl. Professor Dr. Albers zu Bonn autorisirten, echten Rheinischen Brust-Caramellen sind in versiegelten rosarothern Düten à 5 Kgr. — auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung „Vater Rhein und die Mosel“ befindet — stets zu haben in Frankenberg bei Carl Wöttcher am Markt, sowie auch in Hannichen bei F. W. Schneider.

Die Buchhandlung von Gustav Ernesti in Chemnitz, Markt Nr. 18, empfiehlt sich zu prompter Ausführung aller im Buch- und Kunsthandel vorkommenden Aufträge ange-

Legentlich, und sind bei derselben alle literarischen Erscheinungen, gleichviel wo oder von wem angefun-
den, zu gleichen Preisen zu haben.

Unter Garantie der Aechtheit.

- Dr. Borchardt's arom. mediz. Kräuter-Seife (à 8 Ngr.)
- Dr. Suin de Bontemard's arom. Zahn-Pasta (à 6 und 12 Ngr.)
- Professor Dr. Lindes Vegetabilische Stangen-Pomade (à 7 1/2 Ngr. pr. St.)
- Apotheker Sperati's Italienische Honig-Seife (in Päckchen zu 2 1/2 u. 5 Ngr.)
- Dr. Hartung's Chinarinden-Oel (in gestempelten Flaschen à 10 Ngr.)
- Dr. Hartung's Kräuter-Pomade (in gestempelten Tiegeln à 10 Ngr.)

Bewährt durch die langjährigen erfreulichsten Ergebnisse vielfacher wissenschaftlicher Prüfungen und praktischer Anwendungen, können die obigen privilegierten Artikel mit gerechter Zuversicht in empfehlende Erinnerung gebracht werden; und sie werden sicherlich von allen denen, die sich ihrer nur erst einmal bedient, mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gebraucht werden. Prospective und Gebrauchs-Anweisungen werden gratis verabreicht, sowie die Artikel selbst in Frankenberg nur allein verkauft bei **H. E. Wacker**, sowie auch in Haynichen bei C. Gustav Frenzel und in Mittweida bei Heinrich Schreiber.

CAUTION. Nachdem der seit Jahren so wohl begra-
dete Ruf der nebenstehenden Specialitäten für die
männigfache Neubildungen und Fälschungen
hervorruft, wollen die geehrten Consumenten unserer Ar-
tikel sowohl auf deren mehrfach veröffentlichte Verpa-
ckungsart, als auch auf die Namen: **DR. BORCHARDT**
(Kräuter-Seife), **DR. SUIN DE BONTEMARD (Zahn-
Pasta)**, **DR. LINDES (Stangen-Pomade)**, **SPERATI**
(Honig-Seife) und **DR. HARTUNG (Chinarinden-Oel u.**
Kräuter-Pomade), sowie auch auf die Firma, welche
betreffenden alleinigen Orts-Depositäre der Ver-
käufung von Fälschungen — gef. genau absehen.

Hausverkauf.

Ortsveränderung halber soll ein in Ebersdorf gelegenes, in gutem Stande erhaltenes Wohnhaus, mit Obst- und Gemüsegarten, sofort aus freier Hand verkauft werden. Näheres ist zu erfahren bei **Carl Eoos** in Ebersdorf.

Empfehlung.

Leinene Säcke, sowohl Getraide- als Mehlsäcke, in bester Qualität, empfiehlt zu möglichst billigen Preisen

Julius Barthel,
Schloßgasse N° 142.



Auf dem Steinkohlenwerk zu Altenhain liegen stets gute Kohlen zum Verkauf bereit p. Schef-
fel 7 Ngr. 5 Pf.
Flöha.

Sommerschuh, Obersteiger.

Lichtenwalde.

Sonntag, den 6. Mai.

Concert

im herrschaftlichen Park, gegeben vom Musik-
director Hrn. Borchardt aus Mittweida, wozu
ergebenst einladet

S. Schneider.

Zur öffentlichen Tanzmusik

morgenden Sonntag im Gasthose zu Oberlichtenau
ladet höflichst ein
Der Gastwirth **Schumann**.

Zum Kirchweihfeste

Sonntag und Montag findet öffentliche Tanzmusik
statt, wozu ergebenst einladet
Julius Nuttloff in Altenhain.

Gesellschaft Eintracht

heute Abend 8 Uhr.

2000 R., 3000 R., 4500 R. und 6000
R. sofort, sowie 25.000 R. zu Johannis
d. Js., habe ich, als Vermittler, auf Land-
grundstücke unter billigen Bedingungen auszuleihen.
Zugleich empfehle ich mich zur Unterbringung
von Kapitalien, zum Nachweis von Pachtungen,
Ingleichen zum An- und Verkauf von Grundstücken
aller Art.
Haynichen, am 1. Mai 1860.
Karl Heinrich Böland.

Run, soviel steht fest und das ist nicht
hinwegzudisputiren: ein grobes und unver-
dauliches Fleisch bleibt doch das Lachs-fleisch.
Ich habe darüber neue Erfahrung gesammelt. Al-
tes, nur keinen alten Lachs, lieber ist mir noch
ein jüngerer Hecht mit feiner Sauce.
Bäckergesell **Ferdinand Gasmann**
in Langenstrieß.

Gene zwei Personen, welche mit diese Woche unschuldigerweise in schlechten Ruf gebracht und mir die Ehre und Achtung verleiht haben, fordere ich hiermit dringend auf und bitte von Ihnen ersichtlich, daß Sie binnen hier und acht Tagen so wohl bei den Herren von Bogenblatt, wie im Marienberger Adressenbuch mit der Wahrheit gemäß eine Ehrenklärung geben. Unterlassen Sie dies, so wird die Sache gerichtliche belangen und den Rechten gemäß verfahren lassen.

E. Zimmermann, Fleischergefelle aus Marienberg.

W. A. P. F. e.
 Weizen (Gewicht 150-180 Pf.) 20 Rgr. bis 8 Thlr. 25 Rgr., Roggen (Gewicht 160 Pf.) 4 Thlr. 15 Rgr. bis 4 Thlr. 25 Rgr. Stoggen alt. (- Pf.) - Thlr. - Rgr. bis - Thlr. - Rgr. Weizen (130-140 Pf.) 3 Thlr. + Rgr. bis 3 Thlr. 15 Rgr., Hafer (90-100 Pf.) 2 Thlr. 4 Rgr. bis 2 Thlr. 15 Rgr., Erbsen 4 Thlr. 20 Rgr. bis 5 Thlr. Bienen - Thlr. - Rgr., Raps - Thlr., Erbsen 1 Thlr. 1 Rgr. bis 1 Thlr. 15 Rgr. Die Kanne Butter 185 Pf. bis 195 Pf. Heu à Str. - Thlr. 27 Rgr. bis 1 Thlr. - Rgr., Stroh (1000 Pf.) à Schock 7 Thlr. - Rgr. bis 8 Thlr. - Rgr. **W. A. P. F. e.** John 1. Weizen 5 Thlr. 5 Rgr. bis 6 Thlr. 15 Rgr., Roggen 4 Thlr. 5 Rgr. bis 4 Thlr. 12 Rgr., Gerste - Thlr. bis - Thlr. - Rgr., Hafer 2 Thlr. - Rgr. bis 2 Thlr. 4 Rgr., Erbsen vasal. Die Kanne Butter 140 Pf. bis 160 Pf.

Sonntagsbäcker: Mr. Schubert, Mr. Lange und Mr. ...
 Den Sonntag und Dienstag ist das Backen in Dornbach frei. Das Donnerstagsbacken haben die Mr.: Schmiedgen, Zieger, Schulz jr., Schönbach.

Leipzig, 2. Mai. Das gegen Dr. Wilhelm Bruno Lindner gesprochenes Erkenntnis des hiesigen Bezirksgerichts, durch welches er zu sechs-jähriger Arbeitshausstrafe verurtheilt wurde, ist dem Bernheimen nach von dem königlichen Ober-appellationsgericht bestätigt worden.
 Die Tharand-Heilbrunner Eisenbahn ist mit dem gegenwärtigen Monat außerordentlich kräftig in Angriff genommen worden, und wäre nicht die große Brücke über die Mulde nöthig (die größte in Sachsen nach der über das Elbthale), so würde die Eröffnung der Bahn bereits im Laufe des Jahres 1861 erfolgen und der unumgängliche Fortbau nach Chemnitz bald geschehen können; jener Brückenbau aber, zu dem so eben der Grundstein gelegt wird, macht dies unmöglich.
 Ein wahrhaft erschütterndes Ereignis ist der am 23. April in Wien plötzlich eingetretene Tod des österreichischen Finanzministers Freiherrn von Brud.

Wiener Blätter berichteten, dass derselbe an den Folgen eines Schlaganfalls gestorben. Beim Sectionsbefunde zeigte sich aber ein Schnitt vom Halsköpfe bis zum Halswirbel nach an Handgelenken fand man Schnitte, welche die dort liegenden Adern geöffnet hatten, so daß der Tod durch Verblutung erfolgte. Dieses traurige Ende des hochgeachteten Staatsmannes rief in allen Kreisen Wiens lebhafteste Theilnahme. Die neuerdings aus Lagedicht gekommenen Uebersetzung des Ratto-balanziens um 11. Mai. St. die nur mit Bruders Zustimmung möglich gewesen, sowie seine bei mehreren Gelegenheiten in wichtigen politischen Fragen bewiesene Schmieglamkeit, haben der Anerkennung, die ihm wegen seiner sonstigen Thätigkeit im Laufe seiner Amtsführung zu Theil geworden, vielfachen Abbruch gethan.

Ueber obigen Vorgang meldet die amtliche Wiener Zeitung folgendes: „Am 20. April Abends wurde Freiherr v. Brud als Zeuge in dem v. Spalten'schen Prozeß vernommen. Diese Vernehmung gab Anlaß zu weiteren Erhebungen, welche seine Confrontation mit andern Zeugen und mit Beschuldigten in nächste Aussicht stellten. Unter diesen Umständen erließ Se. Majestät der Kaiser am 22. April an Herrn v. Brud folgendes Handschreiben: „Ich verlese Sie auf Ihr Ansuchen an zeitlichen Ruhestand und übertrage provisorisch die Leitung des Finanzministeriums dem Reichsrath v. Plener.“ Dieses kaiserliche Handschreiben wurde Herrn v. Brud am 22. April Abends zugestellt. Am 23. April Morgens wurde Herr v. Brud blutend im Bette gefunden und gegen Abend war derselbe verschieden.“

Wien, 30. April. Die Mittheilungen, welche allmählig über die letzten Lebensmomente Brud's bekannt werden, bestärken seine zahlreichen Freunde immermehr in dem Glauben, daß der Unglückliche nur durch seine Feinde zu einem so extremen Schritt gedrängt wurde und daß von einer Mitschuld desselben an dem Unterschleife gar keine Rede ist. In gewissen Regionen, wo man anfangs so rasch von Stab über den „ausländischen Avanturier“ gebrochen, ist man nachher gerade nach zu einer humanern Auffassung gelangt und bedauert schon jetzt, die Brud'schen Vertrieben zu haben. An der Börse circuitirten allerlei günstige Gerüchte, die einen sehr angenehmen Eindruck hervorbrachten.

Dem wegen seiner Betheiligung an den Mater-eignissen mit zwanzigjähriger Zuchthausstrafe belegten Corporal Schwarz aus Dornbach ist durch königliche Gnade die Hälfte seiner Strafzeit erlassen und derselbe am 26. April in Freiheit gesetzt worden.